



die lobby für kinder

Pressemitteilung

Kassel, 11.08.2018

Der Deutsche Kinderschutzbund hat heute im Zuge der Informationskampagne zur Hessischen Verfassungsreform auf dem Königsplatz in Kassel über die Auswirkungen der vorgeschlagenen Verfassungsänderung in Sachen Kinderrechte informiert. Gemeinsam mit dem Verein makista.de unterstützt der Kinderschutzbund die vorgeschlagene Verfassungsänderung und hat eine eigene Informationskampagne vorbereitet. <http://www.kinderrechte-hessischeverfassung.de>

„Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten, aber keine kleinen Erwachsenen, daher benötigen sie einen besonderen Schutz“, sagt **Dörte Wahlen vom Kasseler Kinderschutzbund** und weiter “von der Verankerung der Kinderrechte in die hessische Landesverfassung erhoffen wir uns, dass die Umsetzung der Rechte von Kindern eine Selbstverständlichkeit im praktischen Alltag wird.“

Die **Stadträtin des Dezernates für Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung, Anne Janz** betont die Notwendigkeit den Focus auf Kinderrechte zu richten und unterstützt die Aktion des Kinderschutzbundes gern, „vor allem das Recht auf Gewaltfreiheit und Bildung für alle Kinder liegen mir am Herzen“, so Janz. Die Kampagne wird in Kassel als temporäres Netzwerk federführend vom Kinderschutzbund, dem Spielmobil Rote Rübe e.V. und der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Kassel koordiniert. Wahlberechtigte werden auf die Volksabstimmung am 28. Oktober aufmerksam gemacht und über die Möglichkeit die Kinderrechte in die hessische Landesverfassung aufzunehmen informiert. Beim Altstadtfest und weiteren Veranstaltungen wie Sommer- oder Stadtteilfesten wird die Kampagne von vielen freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe unterstützt.

Eine Koordinatorin des Kasseler Netzwerkes, **Ina König, die Geschäftsführerin vom Spielmobil Rote Rübe e.V.** sagt: „Der Wille der Kinder muss in allen Belangen, die sie betreffen berücksichtigt werden“. Die Rote Rübe arbeitet unter anderem in der Schule Am Wall, eine Kinderrechte Schule und hat dort unter dem Thema „Mehr Platz für unsere Rechte“, z.B. Kinderrechte-Stühle mit den Kindern gestaltet. Heute steht auf dem Königsplatz der Kinderrechte-Stuhl „Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt“.

Die **Kinderbeauftragte der Stadt Kassel, Daniela Ritter**, weist daraufhin, dass in Kassel schon seit rund 20 Jahren mit dem Kasseler Modell der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung gearbeitet wird und somit das Kinderrecht auf Beteiligung im Fokus der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros steht. Sie hat heute die Kinderrechte im Taschenformat dabei – eine kleine Broschüre im Hosentaschenformat. Demnächst werden die genannten Akteure ihre Kampagne im Jugendhilfeausschuss vorstellen, denn es gibt bis Oktober noch viel zu tun. Unter anderem plant der Kinderschutzbund gemeinsam mit vielen Akteuren in Rothenditmold den Stadtteil der Kinderrechte (darüber werden wir noch gesondert berichten) und die Rote Rübe hat mit

Kindern der Schule Am Wall einen Kinderrechte-Film gedreht.

Am 20. September zum Weltkindertag wird es ein stadtweites Spielfest mit zahlreichen Aktionen für Kinder rund um Kinderrechte geben. Die Erwachsenen werden gezielt angesprochen und auf die Volksabstimmung am 28. Oktober hingewiesen.

Auf die Frage, was die Aufnahme der Kinderrechte in die hessische Landesverfassung ändern würde, antworten Wahlen, Ritter und König einstimmig: Die Kinderrechte haben eine größere Aufmerksamkeit, sie werden bewusster wahrgenommen, die Achtung vor ihnen steigt und die Grundlage unserer Arbeit ist verankert in der Landesverfassung.

Pressekontakt:

Dörte Wahlen, Geschäftsführerin
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kassel e.V.
Wolfhager Str. 170
34127 Kassel
Tel. 0561/68226 oder 015140069204
E-Mail: doerte.wahlen@kinderschutzbund-kassel.de